

Das Filmforum der HBK präsentiert:

# 111 Jahre in 1001 Minuten [ Klassiker reloaded ] (1)



[ Digitalmontage aus ‚Un chien andalou‘ (1929), Michael Bryntrup, 2009 ]

## [ Filmprogramm im Sommersemester 2018 ]

Das Filmforum versammelt in den kommenden zwei Semestern die Klassiker des Experimentalfilms und der Videokunst in einer Zeitreise durch die Jahrzehnte. Dabei steht nicht die rasante, sich bis heute potenzierende, technische Entwicklung des Bewegtbild-Mediums im Vordergrund, sondern das künstlerische Experiment. Schon seit der Frühzeit des Lebendbilds haben Künstler\*innen das Medium gegen das ‚Kino der Illusionen‘ gewendet, sei es als Medium filmischer Selbstreflexion (Metafilm, Film über Film), als Ausdruck persönlicher, individueller Verfasstheit (Poesie, Psyche, Tabu) oder als Mittel politischer, gesellschaftlicher Provokation (sexuelle Revolution, Agitation). Bei all diesen Experimenten wird das Medium - und auch der Zuschauer - an seine Grenzen geführt; es geht um ethische und ästhetische Grenzerfahrungen und Grenzüberschreitungen.

(jeweils Montag um 19 Uhr im Filmstudio)

Ausführliche Informationen zu den Filmen und Programmen:

[www.hbk-bs.de/filmklasse](http://www.hbk-bs.de/filmklasse) -> Veranstaltungen -> Filmforum



[ aus dem Film ‚Entr’acte‘ (1924) von René Clair ]

Mo | 09.04.18 | 19:00 h

### Klassiker reloaded 1: Frühes Kino und 1920er Jahre

Das neue Medium Kino nimmt zum Beginn des 20. Jahrhunderts aufgrund seiner innovativen Energie den Status einer ästhetischen Avantgarde ein. Diese artikuliert sich im Ausstellen seiner technischen Möglichkeiten im Bereich der Bewegung, der Bildqualität und Farbigkeit und der Special Effects, worin sich Populärkultur und Bildende Kunst kreuzen. Bald nehmen sich auch Künstler selbst dieses Mediums an und experimentieren mit seinen technischen und ästhetischen Möglichkeiten. Sie bewegen sich dabei in den künstlerischen Richtungen der abstrakten Kunst und des Surrealismus. (HK)

Filmprogramm (72 min):

Brüder Lumière - **L’Arrivée d’un train à La Ciotat** | 1 min | 1895 | | Gaston Velle - **La fée aux fleurs** | 2 min | 1905 | | Edwin S. Porter - **The Dream of a Rarebit Fiend** | 7 min | 1906 | | G. A. Smith - **Tartans of Scottish Clans** | 2 min | ca. 1907 | | David Wark Griffith - **Those Awful Hats** | 3 min | 1909 | | Léon Gaumont - **Fruits** | 1 min | ca. 1912 | | Hans Richter - **Rhythmus 21** | 2 min | 1922 | | René Clair - **Entr’acte** | 22 min | 1924 | | Marcel Duchamp - **Anémic Cinéma** | 8 min | 1926 | | Luis Buñuel - **Un chien andalou** | 16 min | 1929 | | Joris Ivens - **Regen** | 11 min | 1929 | | *(alle Filme sind 35mm und werden von DVD gezeigt).*

Mo | 16.04.18 | 19:00 h

### Klassiker reloaded 2: Der Mann mit der Kamera

(Mit Live-Musik)

„Ich bin das Kino-Auge. Ich bin ein mechanisches Auge. Ich, die Maschine, zeige Euch die Welt so, wie nur ich sie sehen kann ...“ Dziga Vertovs erster Film zeigt in bis heute atemberaubenden Aufnahmen und Montageabfolgen den Tagesablauf einer großen sowjetischen Stadt. Unterbrochen werden die Bild-Impressionen immer wieder durch Szenen in einem Schneiderraum, die die Illusion auflösen und im Film zugleich einen Blick hinter die Kulissen ermöglichen.

Dziga Vertov - **Der Mann mit der Kamera** | 68 min | 1929 | DVD (35mm) | bw | silent (live-vertont) | UdSSR (Mit Live-Musik von Carolin von den Benken und Atiya Noreen Lax)

**Dziga Vertov** (\*1896 PL, †1954 UdSSR). Avantgardist und erster Theoretiker des Dokumentarfilms, zählt zu den bedeutendsten Pionieren der Filmgeschichte. Er begleitet die UdSSR von Lenins Revolution bis zu Stalins Tod. Seine Filme sind voller Euphorie. Film ist für ihn eine moderne Ausdrucksmöglichkeit, aber auch ein Mittel zur Schaffung eines neuen Weltbildes. Er fordert das radikale Abwenden vom in seinen Augen theatralischen, romantizistischen Illusionskino.



[ aus dem Film ‚Meshes of the Afternoon‘ (1943) von Maya Deren ]

Mo | 23.04.18 | 19:00 h

### Klassiker reloaded 3: 1930er und 40er Jahre

Abstraktion und Surrealismus spielen auch im Avantgarde-Film der 1930er und 1940er Jahre eine wichtige Rolle. Die filmische Bewegung inspiriert Künstler\*innen zu Verbindungen von Musik und abstrakter Formgebung, die Montage- und Verknüpfung disparater Bildwelten sowohl experimenteller Aufnahmen wie auch bereits vorhandenen Materials im Found Footage-Film. Ebenso sind Reflexionen der industriellen Filmproduktion ein wichtiger Aspekt des Avantgardefilms, die nach dem Krieg Verbindungen zu Underground und Subkultur eingehen. (HK)

Filmprogramm (65 min):

Mary Ellen Bute - **Synchromy No. 2** | 6 min | 1935 | (16mm) | bw | sound | | Len Lye - **Trade Tattoo** | 6 min | 1937 | (35mm) | col | sound | | Joseph Cornell - **Rose Hobart** | 19 min | 1936 | (35mm) | col | silent (sound John Zorn) | | Maya Deren - **Meshes of the Afternoon** | 14 min | 1943 | (16mm) | bw | silent | | Kenneth Anger - **Fireworks** | 14 min | 1947 | (16mm) | bw | sound | | Kenneth Anger - **Puce Moment** | 6 min | 1949 | (16mm) | col | sound

Mo | 30.04.18 | 19:00 h

### Klassiker reloaded 4: 1950er Jahre

In den 1950er Jahren konsolidiert sich der künstlerisch-experimentelle Film als eigene Kunstrichtung. Er versteht sich einerseits ästhetisch als der Bildenden Kunst zugehörig, zugleich aber auch als Opposition zum Kunstbetrieb mit seinen etablierten Ausstellungs- und Rezeptionsformen. Film wird in seinen genuinen künstlerischen Möglichkeiten erforscht, die der gängigen Verwendung des Mediums als affirmativer, narrativer Form radikal entgegengetreten. (HK)

Filmprogramm (68 min):

Stan Brakhage - **Cat’s Cradle** | 7 min | 1959 | (16mm) | col | silent | | Shirley Clarke - **Bridges-Go-Round** | 4 min | 1958 | (16mm) | col | sound | | Peter Kubelka - **Adebar** | 1 min | 1957 | 16mm (35mm) | bw | sound | | Bruce Connor - **A Movie** | 12 min | 1958 | (16mm) | bw | sound | | Wolfgang Ramsbott & Harry Kramer - **Defense 58-24** | 11 min | 1958 | 16mm | bw | sound | | Stan Brakhage - **Window Water Baby Moving** | 12 min | 1959 | (16mm) | col | sound | | Peter Kubelka - **Schwechater** | 1 min | 1958 | 16mm (35mm) | bw | sound | | Peter Kubelka - **Arnulf Rainer** | 7 min | 1960 | 16mm (35mm) | bw | sound | | Peter Kubelka - **Unsere Afrikareise** | 13 min | 1966 | 16mm | bw | sound



[ aus dem Film ‚Fuses‘ (1967) von Carolee Schneeman ]

Mo | 07.05.18 | 19:00 h

### Klassiker reloaded 5: Sex and Sexuality in the Sixties

(Kuratiert und präsentiert von Ulrich Ziemons)

Zwei Beispiele queerer und feministischer Zugänge zu gefilmter und gelebter Sexualität im US-amerikanischen Avantgarde- und Undergroundkino der 1960er Jahre: Jack Smiths Camp-Extravaganz ‚Flaming Creatures‘ ergeht sich in barokem, orientalistischem Eskapismus. Smith inszeniert mit seinen fabulösen queeren Performer\*innen eine zwischen Extase und Langeweile pendelnde Orgie, gespickt mit Pop- und Hollywoodreferenzen. Carolee Schneemanns ‚Fuses‘, für den sie sich und ihren Partner beim Sex inszenierte, um dann das 16mm-Material aufwändig zu bearbeiten, ist der Versuch mittels avantgardistischer filmischer Mittel die körperliche Lust im Filmmaterial selbst erfahrbar zu machen. (UZ)

Jack Smith - **Flaming Creatures** | 43 min | 1963 | 16mm | sw | sound | OVen | US  
Carolee Schneeman - **Fuses** | 22 min | 1967 | 16mm | col | sound | OV (nodialog) | US

**Ulrich Ziemons** (\*1982) ist Filmkurator, Filmwissenschaftler und Autor. Er ist einer der Co-Kuratoren des Forum Expanded bei den Internationalen Filmfestspielen Berlin. Er hat Filmprogramme und Ausstellungen für u.a. die Kochi Muziris Biennale 2016, die KW – Institute for Contemporary Art und für die 6. Berlin Biennale kuratiert. Er ist Mitglied der Sichtungskommission Kurzfilm des Kasseler Dokfests. 2014 wurde sein Buch „Aufzeichnungen eines Storm Squatters“ (Monografie zu George Kuchar) veröffentlicht.

Mo | 14.05.18 | 19:00 h

### Zu Gast: Ute Aurand - Improvisation und Skizze

Alle fünf Filme sind in Kapiteln konstruierte Improvisationen. Ute Aurand und Ulrike Pfeiffer beginnen ‚OH! Die 4 Jahreszeiten‘, der in der Kamera geschnitten ist, mit einem Zitat von Jonas Mekas: „Improvisation is, I repeat, the highest form of concentration, of awareness, of intuitive knowledge, when the imagination begins to dismiss the pre-arranged, the contrived mental structures, and goes directly to the depths of the matter.“ Marie Menken sagte über ‚Notebook‘, ihrer legendären Sammlung kurzer Skizzen: „Sie sind zu winzig oder zu eindeutig für eine Bemerkung, aber eine oder zwei sind meine liebsten Kinder.“ ‚Three Portrait

Sketches‘ (1951) und ‚Colour Poems‘ (1974) konstruierte Margaret Tait in Kapiteln; sie schrieb: „The kind of cinema I care about is at the level of poetry - in fact - it has been in a way my life’s work making film Poems. ‚Halbmond für Margaret‘, den Aurand Tait widmete, ist ein Meander alltäglicher Bilder ohne Anfang und Ende. Alle Filme sind von Filmemacherinnen. Darüber und was Ihnen die Filme sagen, sprechen wir. (UA)

16mm Kurzfilmprogramm (64 min):

Ute Aurand & Ulrike Pfeiffer - **OH! die 4 Jahreszeiten** | 20 min | 1986 | 16mm | col | sound | OV (nodialog) | BRD  
Marie Menken - **Notebook** | 10 min | 1962 | 16mm | col+bw | silent | OV (nodialog) | US  
Margaret Tait - **Three Portrait Sketches** | 5 min | 1951 | 16mm | bw | silent | US  
Margaret Tait - **Colour Poems 1974** | 11 min | 1974 | 16mm | col | sound | OV (nodialog) | Scotland  
Ute Aurand - **Halbmond für Margaret** | 18 min | 2004 | 16mm | col+bw | silent | OV (nodialog) | DE

**Ute Aurand** (\*1957), aufgewachsen in Berlin. Studium an der Deutschen Film- und Fernsehakademie Berlin (dfbb) 1979-85. Festivals u.a.: TIFF (Wavelengths), Berlinale (Forum Expanded), NYFF (Views From the Avant Garde), Media City, Tate Modern, Doclisboa, Courtisane. Kuratorische Arbeit seit 1990 u.a. „Filmarbeiterinnen-Abende“, „Sie zum Beispiel“, „FilmSamstag“. Lehrtätigkeiten seit 1989: Hamburg, Bremen, Zürich, z.Z. Bolexwerkstatt an der dfbb Berlin.



[ aus dem Film ‚Das Portrait‘ (1966) von May Spils ]

Mo | 28.05.18 | 19:00 h

### Klassiker reloaded 6: Generation ’68

Aufbruch und Widerstand durchziehen die ganzen Sechziger Jahre wie eine Zündschnur, die dann 1967/68 zu offenem Protest und politischer Revolte führt. Es beginnt mit radikaler Verweigerung gegenüber dem Althergebrachten (der gewohnten Ordnung) oder gar der Zerstörung der überkommenen Repräsentationsformen. So auch in der Experimentalfilm- und Videokunst, die sich zu dieser Zeit auch als Avantgarde begreift. Trotz Ernsthaftigkeit und Tiefe ihrer Anliegen, besitzen all diese „Experimente“ einen teils absurden, teils anarchischen Humor. (MB)

Filmprogramm (72 min):

Nam June Paik - **Zen For Film** | 8 min | 1962-64 | digifile (16mm) | | Wolf Vostell - **Sun in Your Head** | 7 min | 1963 | Video (16mm auf Video) | | Helke Sander - **Subjektitüde** | 4 min | 1966 | DVD (16mm) | | May Spils - **Das Portrait** | 10 min | 1966 | DVD (16mm) | | Werner Nekes - **put-putt** | 10 min | 1967 | digifile (16mm) | | Lutz Mommartz - **Selbstschüsse** | 6 min | 1967 | digifile (16mm) | | Chantal Akerman - **Saute ma ville** | 13 min | 1968 | DVD (35mm) | | Harun Farocki - **Die Worte des Vorsitzenden** | 3 min | 1967 | DVD (16mm) | | Hellmuth Costard - **Besonders wertvoll** | 11 min | 1968 | BluRay (16mm)



[ aus dem Film ‚Berlin Horse‘ (1970) von Malcolm Le Grice ]

Mo | 04.06.18 | 19:00 h

### Klassiker reloaded 7: 1970er Jahre

In den 1970er Jahren sehen sich die Experimentalfilmer\*innen verstärkt mit dem Aufkommen der elektronischen Bildaufzeichnung (Television) konfrontiert, was einerseits zu einer radikalen Neu- oder Rückbesinnung auf die analogen Filmtechniken führt, andererseits zur Ausbildung einer speziellen (sog.) Videokunst. Die Anliegen sind allerdings noch nicht vom Kunstmarkt dominiert, und die Themen bleiben noch ursprünglich / unmittelbar: der eigene Körper (Sexualität/Identität) und die filmische Selbstreflexion (Materialforschung/Metafilm). Hinzu kommt jetzt eine explizite Medienkritik, die die gesellschaftlichen Bedingungen der Bilderproduktion hinterfragt (Manipulation). (MB)

Filmprogramm (68 min):

Morgan Fischer - **Projection Instructions** | 4 min | 1976 | 16mm | | Valie Export - **Body Tape** | 4 min | 1970 | (Videotape) | | Malcolm Le Grice - **Berlin Horse** | 9 min | 1970 | (16mm) | | Anne Severson - **Near the Big Chakra** | 17 min | 1971 | (16mm) | | David Rimmer - **Real Italian Pizza** | 13 min | 1971 | 16mm | | Richard Serra - **Television Delivers People** | 6 min | 1973 | (Videotape) | | Bill Viola - **The Reflecting Pool** | 7 min | 1979 | (Videotape) | | Zbigniew Rybczynski - **Tango** | 8 min | 1979 | (35mm)

Mo | 11.06.18 | 19:00 h

### Zu Gast: Wolfgang Müller – Die Tödliche Doris.

#### Subkultur Westberlin und Geniale Dilletanten

Seit der Gründung seiner interdisziplinären Postpunkband ‚Die Tödliche Doris‘ 1980 beschäftigt sich der Künstler Wolfgang Müller mit dem Thema Identität und Identitätskonstruktion. Die körper- und identitätslose Doris entwickelte neben Musik einen Super8-Kosmos, der von narrativen bis experimentellen Filmen reicht. Nach Untergang der Insel Westberlin im Jahr 1990 richtete der Künstler seinen Fokus auf die Insel Island. Dort entdeckte er ein altes Weinielid, welches wie die deutsche Nationalhymne klingt und begegnete dem einzigen Transvestiten der Insel (1994). Elisa sagte ihm: „Touristen kommen aus aller Welt hierher um Natur pur zu erleben, Geyshire, Vulkane und Gletscher - aber ich bin auch ein Stück Natur, wie eine bizarre Orchidee oder die seltene Schnee-Eule.“

Filmprogramm (ca. 50 min):

Die Tödliche Doris - **Naturkatastrophenkonzert** | 4 min | 1984 | (Video) | | Wolfgang Müller - **Sálmur yfir vini** | 3:21 min | 2002/2008 | (Video) | | Die Tödliche Doris - **München** | 6 min | 1987 | (Super8) | | Die Tödliche Doris - **Das Leben des Sid Vicious** | 12 min | 1981 | (Super8) | | Die Tödliche Doris - **Material für die Nachkriegszeit** | 9 min | 1981 | (Super8) | | ...und andere Filme. - *Zusätzlich:* Die Tödliche Doris - **Tapete** | 23 min | 1984 | (Super8)

**Wolfgang Müller** (\*1957 in Wolfsburg) lebt in Reykjavik und Berlin. Der Gründer und Spiritus Rector von »Die Tödliche Doris« ist Musiker, Publizist, Schauspieler, Hörspielmacher, Genialer Dilletant, Kurator, Grafiker, Missverständnisswissenschaftler, Performer, Elfenexperte, Punk, Professor und Künstler. Er hatte Lehraufträge u. a. an den Kunsthochschulen München, Saarbrücken, Bern, Basel, FH Graz, Reykjavik, San Diego und 2001/02 eine Professur an der Hochschule der Künste in Hamburg. Neben Hörspielen und Belletristik erschien 2013 sein Besteller »Subkultur Westberlin 1979–1989. Freizeit« (*philo fine arts*). [ [www.wolfgangmuellerrr.de](http://www.wolfgangmuellerrr.de) ]

Mo | 18.06.18 | 19:00 h

### Klassiker reloaded 8: 1990er Jahre

In den 1990ern wird die künstlerische Auseinandersetzung mit gesellschaftlichen (Tabu-)Themen selbstbewusster und selbstverständlicher. Nach dem post-modernen ‚Anything goes‘ der Achtziger und geprägt durch neue, globale Herausforderungen (Aids-Krise, Ende des Ost/West-Konflikts) werden die künstlerischen Positionen konkreter, entschiedener und radikaler; die ästhetischen Ansätze sind definierter und analytischer - deutlich zu erkennen am Boom des Found Footage-Films. (MB)

Filmprogramm (69 min):

Sadie Benning - **Me and Rubyfruit** | 6 min | 1990 | (Pixelvision Video) | | Martin Arnold - **Passage à l’acte** | 12 min | 1993 | (16mm) | | Michael Bryntrup - **All You Can Eat** | 5 min | 1993 | (16mm) | | Matthias Müller - **Alpsee** | 15 min | 1994 | (16mm) | | Björn Melhus - **No Sunshine** | 6 min | 1997 | (Video) | | Jannicke Låker - **No.17** | 11 min | 1997 | (H18 Video) | | Peter Tscherkassky - **L’Arrivée** | 2 min | 1997 | (35mm) | | Thomas Draschan & Ulrich Wiesner - **Metropolen des Leichtsinns** | 12 min | 2000 | (16mm)

Hermann Hesse schrieb über Böhme, die Lektüre seiner Texte erfordere »ein vorübergehendes ›Leerwerden‹, eine völlig freie Aufmerksamkeit und Seelenstille«. Der Aufgabe, diese Haltung zu erzeugen, stellt sich das Regieteam in diesem einzigartigen Film, in dem die Ideen und die bildgewaltige Sprache des »ersten deutschen Philosophen« (Hegel) die Hauptrolle spielen. (KW)

#### Morgenröte im Aufgang

(Regie: Max Hopp, Jan Korthäuer, Ronald Steckel, Klaus Weingarten) (Realisation: nootheater / Organisation zur Umwandlung des Kinos) 81 min | 2015 | BluRay (16mm / DV) | col | stereo | OVdt

**Jan Korthäuer** (\*1974) lebt als Maler und Filmemacher in Hannover; **Klaus Weingarten** (\*1968) lebt als Filmemacher in Hannover. Nach gemeinsamen Studium in der Filmklasse an der HBK Braunschweig führen sie das Filmlabor ‚Sector 16‘ in Hannover und sind im Vorstand der 2010 gegründeten ‚Organisation zur Umwandlung des Kinos‘. ‚Morgenröte im Aufgang – Hommage à Jacob Böhme‘ ist nach dem Film ‚Geistzeit‘ (2012) ihr zweiter Langfilm.

Mo | 02.07.18 | 19:00 h

### Klassiker reloaded 9: Harun Farocki - Leben BRD

Menschenkörper agieren in ‚Leben BRD‘ wie Maschinen oder schließen sich an Maschinen an, während Puppen und Gestelle anstelle von Menschen proben. Ob Autoschlüssel, Waschmaschinen, Hebammen, Fahrlehrer oder Versicherungsvertreter, alle fügen sich in die moderne absurde Welt einer Risikogesellschaft: ein einziges Proben für den Ernstfall, den Notfall, den Unfall in allen Sektoren der wirtschaftlichen und gesellschaftlichen Welt. (Christa Blümlinger, 1996 - [www.harunfarocki.de](http://www.harunfarocki.de))

Harun Farocki - **Leben BRD**

83 min | 1990 | DVD (16mm) | col | sound | OVdt | DE

**Harun Farocki** (\*1944, †2014) studierte 1966-1968 an der Deutschen Film- und Fernsehakademie Berlin (West). Er war Autor und Redakteur der Zeitschrift Filmkritik, München (1974-1984). Seit 1966 über 100 Produktionen für Fernsehen oder Kino: Kinderfernsehen, Dokumentarfilme, Essayfilme, Storyfilme. Seit 1996 zahlreiche Gruppen- und Einzelausstellungen in Museen und Galerien. 2007 mit ‚Deep Play‘ Teilnahme an der documenta 12. Von 2004-2011 Professor an der Akademie für Bildende Künste, Wien.



Mo | 25.06.18 | 19:00 h

### Zu Gast: Jan Korthäuer, Klaus Weingarten

#### Morgenröte im Aufgang – Hommage à Jacob Böhme

Kaum eine Figur steht so singular zwischen den Epochen wie der große »Ungleichzeitige« Jacob Böhme (1575-1624). Während Galilei, Francis Bacon und Descartes die modernen Naturwissenschaften und den Rationalismus begründeten, schuf der Schuhmacher aus Görlitz ein Hauptwerk der christlichen Theosophie, das die Philosophen des Deutschen Idealismus sowie Romantiker wie Novalis tief beeinflusste und das bis heute fasziniert.

Vielen Dank an: Die beteiligten Filmemacher\*innen und Kurator\*innen, Arsenal - Institut für Film und Videokunst Berlin (Carsten Zimmer), Canyon Cinema San Francisco (Seth Mitter), Philipp Deny, Deutsche Kinemathek - Museum für Film und Fernsehen Berlin (Anke Hahn), Alex Gerbault, Markus Kempken, Light Cone Paris (Christophe Bichon), sixpackfilm Wien (Dietmar Schwärzler), Rolf Pilarsky, Ursula Richert-Nekes, Video Data Bank Chicago

(Gefördert mit Studienqualitätsmitteln der Fachkommission 1 Freie Kunst).

Das Programm wurde zusammengestellt von Prof. Michael Bryntrup und Prof. Heike Klippel

Hochschule für Bildende Künste Braunschweig  
Johannes-Selenka-Platz 1, 38118 Braunschweig